Ftg-Coup 1988, 28. Mai 1988 "Rund um den Sihlsee"

Autor(en): **Studer, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-561974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

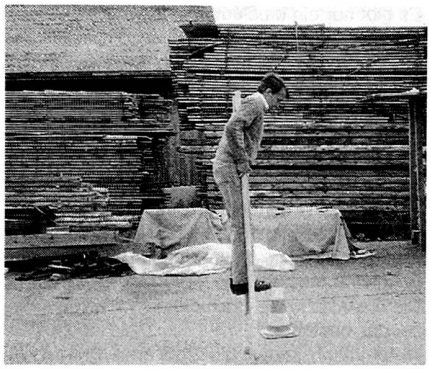
http://www.e-periodica.ch

M. Studer, Rapperswil

Ftg-Coup 1988, 28. Mai 1988 «Rund um den Sihlsee»

Pünktlich um 7.50 Uhr eröffnete die Gruppe «Klimbim», mit Bosshart Ernst und Geissbühler Jakob, im Schiessstand Wäni in Einsiedeln den diesjährigen Ftg-Coup.
Hier forderte das 50-m-Pistolenschiessen bereits volle Konzentration und beste Beobachtungsgabe die Aufgabe mit dem Suchbild. Ob die tiefhängenden Wolken an den unterschiedlichen Trefferergebnissen schuld waren? Sicher! An der Motivation lag es bestimmt nicht; nur fröhliche und erwartungsvolle Gesichter waren trotz kalter Witterung anzutreffen.
Vom Schiessstand ging es weiter zum Posten 2, ins Postbüro Einsiedeln. Dort mussten die Teilnehmer ihr Können im Umgang mit Comtel unter Beweis stellen. Durch richtiges Auswählen der Suchbegriffe und fachgerechte Bedienung der Tastatur musste per Videotex der Standort des nächsten Postens ausfindig gemacht werden.
Viele hatten, aber alle gaben sich Mühe, vom Bildschirm die richtige Antwort zu erhalten.
Beim nächsten Etappenziel fand man Zeit, sich von den ersten Anstrengungen zu erholen und dabei die prachtvolle Klosterkirche Einsiedeln zu besichtigen.
Beim Posten 4 ging es dann wieder voll ans Werk. In der Telefonzentrale Einsiedeln galt es, Fragen aus der Kultur zu beantworten sowie Probleme mittels Telefon zu lösen.

Hier brillierte die Gruppe «Füürvogel» (Kolb Anton und Schneider Jakob).
Gestaffelt trafen darauf die Teilnehmer zum verdienten Mittagessen im Bildungszentrum Einsiedeln ein.
Man traf alte Freunde, diskutierte und lachte und tauschte die ersten Erfahrungen aus.
Kurz nach 12.00 Uhr startete die erste Gruppe zum zweiten Teil des Ftg-Coups. Er führte uns zuerst in im wahrsten Sinne des Wortes «luftige Höhe», zum FSU Horgenberg. Dort wurden die Konkurrenten von den Herren Heller und Comolli mit Geschicklichkeitsaufgaben erwartet.
Es galt eine Distanz zu schätzen und das erkannte Ziel mit verbundenen Augen anzugehen.
Via akustikkoppler-abgefragte Infobox kam der Verschiebungsauftrag zum Posten 6.
Dieser befand sich mitten im Dorf Egg SZ. Dort mussten Fragen aus dem Bereich «Erste Hilfe» beantwortet werden.
Der Schnittpunkt der Azimute 22 und 29 bezeichnete den Standort eines der Höhepunkte des Coups, den Posten 7. Mit Stelzen und Dreiradvelos musste ein kurzer Parcours absolviert werden. Auch durch Pfeil- und Ringwerfen konnten weitere wertvolle Punkte gesammelt werden.
Der nächste Treffpunkt, er befand sich in Studen, musste zur vorgeschriebenen Richtzeit erreicht werden. Das dort durchgeführte Spiel mit einer Wasserpistole trug ebenfalls zur guten Laune bei.
Auf der anderen Talseite, in Unteriberg, ging es zum Geschicklichkeitsfahren mit Personenwagen.
Offensichtlich zeigte hier die Gruppe Doris (Dornbierer Heiner und Rissi Hans) das grösste Gefühl für Kupplung und Gas.

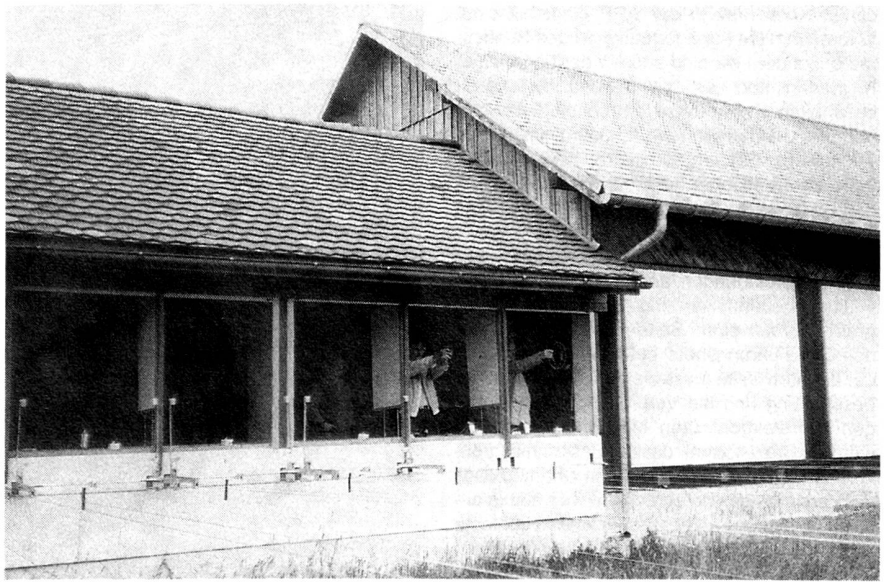


Der Rückweg nach Einsiedeln führte die Teilnehmer dem linken Sihlseeufer entlang über Posten 10 und 11. Beim erstgenannten wurden Fragen über den Sihlsee und dessen Brücken gestellt; beim letzten Posten ging es im theoretischen Teil um Naturkunde, im praktischen um den Urschweizerbrauch Steinstossen.
Etwa um 15.00 Uhr trafen die ersten Gruppen beim Ziel im Bildungszentrum Einsiedeln ein.
Gegen 18.00 Uhr versammelte sich dort die gesamte Teilnehmerschaft zum Nachtessen. Bei heissem Beinschinken, Salaten und natürlich einem guten Glas wurde die Kameradschaft gepflegt. Der Rustico-Saal bildete dazu den passenden Rahmen.

Um 20.00 Uhr trat der Vorsitzende des Organisationskomitees, Hans Niklaus, zur Rangverkündigung und verlas folgende Rangliste:

1. Gruppe Füürvogel (Kolb Anton/Schneider Jakob)
2. Gruppe Säntis
3. Gruppe Munot
4. Gruppe Dorosa
5. Gruppe Pilatusgeister
6. Gruppe Züla
7. Gruppe Doris
8. Gruppe Uto
9. Gruppe Klimbim
10. Gruppe Matra
11. Gruppe Paiaccio
12. Gruppe Wiwi
13. Gruppe Schellenbergler
14. Gruppe Aquarium
15. Gruppe Eulophonisten
16. Gruppe Gallus
17. Gruppe Rhygwäggi
Gruppe Zübern
19. Gruppe Limmat

Wie immer gab es einen Sieger und «Zweite». Aber wie lautete doch das Motto: «Däbi si chont vor em gwönne!»



Fotos: M. Studer